



---

Fraktion von Bündnis 90 / Die Grünen Eichenau  
Thomas Barenthin  
Marion Behr  
Christine Ganzhorn  
Rike Schiele

Gemeinde Eichenau  
Hauptplatz 2  
82223 Eichenau

Eichenau, 24.03.2019

### **Antrag: Petition**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir bitten um Behandlung des nachfolgenden Antrages.

**Der Gemeinderat zeigt seine ablehnende Haltung gegenüber dem 3-gleisigen Ausbau der S 4-West und legt die nachfolgende Positionierung der Bayerischen Staatsregierung sowie dem Bayerischen Landtag als Petition vor.**

**Der Bürgermeister wird dringlichst gebeten, sich mit den Bürgermeistern der S 4-Anrainern (Grafrath, Fürstenfeldbruck, Puchheim) sowie dem Vorsitzenden des Bezirksausschusses 22 der Stadt München auf ein gemeinsames Vorgehen zu verständigen und zu einigen, um die Staatsregierung gemeinsam von der Notwendigkeit des 4-gleisigen Ausbaus der S 4-West mindestens bis Fürstenfeldbruck zu überzeugen.**

Der Gemeinderat lehnt den 3-gleisigen Ausbau bis nach Eichenau ab und hält am viergleisigen Ausbau der S 4-West bis Fürstenfeldbruck fest.

Die S 4 gehört zu den S-Bahn-Linien, die vor ihrer Einbindung in die Stammstrecke die meisten Fahrgäste haben. Ausgerechnet die S 4 hat aber keine eigenen Gleise, muss also im Mischverkehr fahren (neben den S-Bahnen Regional-, Fern- und Güterverkehr). Dringend notwendige Investitionsmaßnahmen wie die Entschärfung des Engpasses „Westkopf Pasing“ und der Ausbau bis Buchenau wurden und werden immer wieder zugesagt, dann aber auch immer wieder in die fernere Zukunft verschoben. Gerade aber der Zwangspunkt „Westkopf Pasing“ und auch generell der Mischverkehr sorgen für jede Menge an Verspätungen, die dann wiederum in die Stammstrecke und anschließend in das gesamte S-Bahn-Netz getragen werden.

Unlängst hat nun die DB AG verlauten lassen, die Vorplanungen zum Ausbau der S 4, und hier v.a. den Bau eines dritten Gleises zwischen Pasing und Eichenau, in Auftrag gegeben zu haben. Eben



einen solchen dreigleisigen Ausbau bis Eichenau hatte noch vor wenigen Jahren die DB AG vehement als „nicht zielführend“ abgelehnt. Unseres Erachtens wäre ein nur dreigleisiger Ausbau, zumal nur bis Eichenau, im Zweifelsfall doch nichts anderes als teure Flickschusterei. Drohen würde, dass die Unpünktlichkeit und Unzuverlässigkeit der S 4-West zementiert und die Zugzahlen des Regionalverkehrs München — Kaufering/Buchloe/Allgäu wie auch des Fernverkehrs in die Schweiz auf lange Zeit limitiert würden.

Der dreigleisige Ausbau der S 4 bis Eichenau wäre ein ökonomisches und verkehrspolitisches Desaster, weil die Leistungsfähigkeit durch ein drittes Gleis nur geringfügig erhöht würde und trotzdem enorme Kosten anstehen. Ein schlechter Kompromiss wäre in diesem Fall tatsächlich fatal, weil es wenig bis gar keinen Nutzen für die Pendler\*innen der S4 - West hätte und das Chaos in der schnell wachsenden Boomregion weiterhin vorprogrammiert wäre.

Ein viergleisiger Ausbau hingegen würde „eine zusätzliche Leistungsfähigkeit von mindestens 100% auf insgesamt mindestens 200%“ (Dipl.-Ing. Stefan Baumgartner aus dessen Stellungnahme vom 10. Oktober 2014 zum BVWP 2015 (Schiene)) bedeuten und die Situation merklich entspannen. Dazu Dipl.-Ing. Stefan Baumgartner aus dessen Stellungnahme vom 10. Oktober 2014 zum BVWP 2015 (Schiene): „Demgegenüber hat eine zusätzliche zweigleisige Strecke (d.h. ein viergleisiger Ausbau einer zweigleisigen Bestandsstrecke) eine zusätzliche Leistungsfähigkeit von mindestens 100% auf insgesamt mindestens 200%. Die Steigerung der Leistungsfähigkeit kann auch auf mehr als das Doppelte erfolgen, wenn durch Entmischung der Zugverkehre deren fahrdynamisches Verhalten auf zwei Gleise je Richtung sortiert werden und damit die Geschwindigkeitsscheren zwischen langsamen und schnellen Zügen nicht mehr maßgebend sind, sondern vielmehr sich die fahrplangebundene Leistungsfähigkeit je nach Haltepolitik an den Zugfolgezeiten zweier fahrdynamisch gleichartiger Züge orientiert.“

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüßen

Thomas Barenthin,  
Marion Behr,  
Christine Ganzhorn,  
Rike Schiele